

Göring-Eckardt fordert Einwanderungsgesetz

Stuttgart (epd). Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag, Katrin Göring-Eckardt, hat erneut ein Einwanderungsgesetz für Deutschland gefordert. Die Bundesrepublik sei «definitiv ein Einwanderungsland» und werde immer «bunter», sagte Göring-Eckardt auf dem «Roten Sofa» der Kirchenpresse am Donnerstagabend beim evangelischen Kirchentag in Stuttgart. Das gelte auch für die EU insgesamt: Immer mehr Menschen wanderten ein, die integriert werden müssten. «Wenn wir das gut machen, werden wir ein besseres Europa haben», zeigte sich Göring-Eckardt überzeugt.

Außerdem forderte sie die EU zu einer menschenwürdigen Flüchtlingspolitik auf. Die Europäische Union wolle eine Wertegemeinschaft sein. Dieser Idee müsse sie aber auch gerecht werden. Abschottung gegen die Flüchtlinge oder die Bekämpfung von Schlepperbanden seien keine Lösung.

Zugleich verteidigte Göring-Eckardt das Kirchenasyl: «Die Kirchen stellen sich nicht über das Gesetz. Sie geben dem Gesetz nochmal die Chance, über ihre Entscheidung nachzudenken.» In 90 Prozent der Fälle korrigierten die Behörden ihren Beschluss. Derzeit gibt es bundesweit 244 Kirchenasyle mit rund 450 Personen.

epd-Meldung vom 04.06.2015